Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Niederschrift

Sitzung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Sitzungstermin:	Montag, 27.06.2022
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:33 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Egbert Liskow

Mitglied

Birgit Socher	bis TOP 4 (nichtöffentlicher Teil)
Kira Wisnewski	
Ibrahim Al Najjar	
Ulf Burmeister	ab TOP 5.1
Camille Marie Damm	
Rita Duschek	
Robert Gabel	
Yvonne Görs	
Sandra Grubert	
Dr. Tjorven Hinzke	
Axel Hochschild	
Katharina Horn	
Anja Hübner	
Heiko Jaap	
Anica Jeske	
Lutz Jesse	
Dr. Jörn Kasbohm	
Dr. Andreas Kerath	
Jörg König	
Jörg-Uwe Krüger	
Christian Kruse	
Jürgen Liedtke	
Dr. Thomas Meyer	
Prof. Dr. Markus Münzenberg	
Christoph Oberst	

Gerd-Martin Rappen
Stephan Reuken
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann
Prof. Dr. Madeleine Tolani
Dr. Jörg Valentin
Erik von Malottki
Dr. Monique Wölk
Katja Wolter
Ingo Ziola

Protokollant/in
Sarah Wiesenberg

Abwesend

Mitglied	
Prof. Dr. Frank Hardtke	entschuldigt
Hulda Kalhorn	entschuldigt
Thomas Kerl	abwesend
Gamal Khalil	entschuldigt
Nikolaus Kramer	entschuldigt
Alexander Krüger	entschuldigt
Dr. Mignon Schwenke	entschuldigt
Grit Wuschek	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2022	
4	Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen	
5	Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	
5.1	Neubau Forschungsbau „William B. Kannel Center für Community Medicine (CM), Universitätsmedizin Greifswald, Ferdinand-Sauerbruch-Straße“	IV/07/0065
6	Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern	
7	Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen	
8	jährlicher Bericht des Kinder- und Jugendbeirates	
9	jährlicher Bericht des Seniorenbeirates	
10	Beschlusskontrolle	
11	Beratung der Beschlussvorlagen	
11.1	Besetzungen	
11.1.1	Benennung eines/einer Vertreters/Vertreterin im Beirat für Kernenergiefragen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kernenergiebeirat - KEB) ***Präsident der Bürgerschaft***	BV-P-ö/07/0222
11.1.2	Umbesetzung OTV Schönwalde I/Südstadt ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0224
11.1.3	Besetzung AG Barrierefreie Stadt	BV-V/07/0587
11.1.4	Umbesetzung OTV Riems ***Fraktion BG/FDP/KfV***	BV-P-ö/07/0225

11.1.5	Nachbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit ***SPD-Fraktion***	BV-P-ö/07/0228
11.2	Greifswald Klimaneutral 2035	BV-V/07/0565-01
11.2.1	Änderungsantrag zu: Greifswald Klimaneutral 2035 Antrag zur Vorlage BV-V/07/0565-01 ***Robert Gabel***	BV-V/07/0565-01-01
11.3	Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung ausgewählter Sportstätten und Sportanlagen	BV-V/07/0571
11.4	Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Aufstellung von Spendensammelboxen zur Unterstützung der Partnerstadt Goleniów für ukrainische Geflüchtete (BV-V/07/0578)	BV-V/07/0581
11.5	Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis V-G, altes Gebäude Kita Zwergenland als Flüchtlingsunterkunft ***neue Version am 23.06.2022***	BV-V/07/0594-01
11.6	Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Satzung und Wahlordnung ***neue Version am 24.06.2022***	BV-V/07/0576-02
11.7	Neuer Betriebssitz der ABS - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH ***neue Version am 24.06.2022***	BV-V/07/0575-01
11.8	Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	BV-V/07/0564
11.9	Wahl der Schiedspersonen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Amtsperiode 2022 – 2026	BV-V/07/0577
11.10	Preisanpassung für die Vergabe der Eigenheimgrundstücke im B-Plan 13	BV-V/07/0583
11.11	Überplanmäßige Auszahlung von 1.198.100,- EUR zur finanziellen Aufstockung des Deckungsrings Bewirtschaftung	BV-V/07/0563
11.12	Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs	BV-V/07/0582-02
11.12.1	Änderungsantrag zu: Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs Antrag zur Vorlage BV-V/07/0582-02 ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***	BV-V/07/0582-02-01
11.13	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0216-01

11.14	Jahresabschluss 2018	BV-V/07/0573
11.15	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Wieck-Ortskern (SSV 192) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0212-01
11.16	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 192 „Sanierungsgebiet Wieck – Ortskern“	BV-V/07/0545
11.17	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/ Fleischervorstadt (SSV 161) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0217-01
11.18	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“	BV-V/07/0546
11.19	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Fleischervorstadt (SSV 162) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0211-01
11.20	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 162 „Soziale Stadt - Fleischervorstadt“	BV-V/07/0547
11.21	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0214-01
11.22	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 193 „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“	BV-V/07/0548
11.23	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0210-01
11.24	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 199 „Soziale Stadt – Schönwalde II“	BV-V/07/0549
11.25	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB – Schönwalde II (SSV 198) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0215-01
11.26	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 198 „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“	BV-V/07/0550

11.27	Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194) ***Ingo Ziola, Antragsberechtigt für den Fachausschuss***	BV-P-ö/07/0213-01
11.28	Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 194 „Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“	BV-V/07/0551
11.29	Sandfuhr als Zuwegung zu Kleingärten instandsetzen ***CDU-Fraktion***	BV-P-ö/07/0207-01
11.30	Benennung einer „Straße des Handwerks“ ***CDU-Fraktion***	BV-P-ö/07/0209
11.31	Digitales Abstimmungssystem ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0218-01
11.32	Unterstützung der Digitalisierung in den Kunstwerkstätten ***SPD-Fraktion***	BV-P-ö/07/0219-01
11.33	Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket ***SPD-Fraktion*** ***neue Version am 27.06.2022 -> Anpassung finanzieller Auswirkungen***	BV-P-ö/07/0220-04
11.33.1	Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) ***Der Oberbürgermeister*** ***neue Version am 27.06.2022***	BV-P-ö/07/0220-06
11.33.2	Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) - Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH	BV-P-ö/07/0220-02
11.34	Energiesparen durch Contracting ***Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ***	BV-P-ö/07/0221-01
11.35	Pachtzinsanpassung landwirtschaftlicher Flächen bremsen ***Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***	BV-P-ö/07/0223-01
11.36	Überplanmäßige Ausgabe/Auszahlung für die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Tallinner Straße im Städtebaulichen Sondervermögen 194 "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite	BV-V/07/0593-01
11.37	Erweiterung Aufgabenbereich Zeitweiliger Ausschuss „Verwaltungsgebäude Rathenaustr. 9-11” ***CDU-Fraktion, Fraktion BG/FDP/KfV, Christian Kruse, Grit Wuschek*** ***neue Version am 27.06.2022 -> finanzielle Auswirkungen angepasst***	BV-P-ö/07/0227-01

12	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft	
13	Ende der Sitzung	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung	
3	Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2022	
4	Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt	
5	Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern	
6	Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen	
7	Beschlusskontrolle	
8	Beratung der Beschlussvorlagen	
8.1	Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters - hier: 8. Vertragsergänzung zur Stromlieferung für die UHGW (BV-V/07/0588)	BV-V/07/0589
8.2	Genehmigung der 4. Vertragsergänzung zur Stromlieferung für das Abwasserwerk Greifswald 2023-2024	BV-V/07/0597
8.3	Änderung/Ergänzung des Beschlusses zur Interimslösung des Theaters BV-V/07/0516 ***neue Version am 27.06.2022***	BV-V/07/0590-01
8.4	Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VOB Baumaßnahme: Städtebauliche Gesamtmaßnahme "Innenstadt und Fleischervorstadt" / Umgestaltung Kuh- und Roßmühlenstraße / Vergabe-Nr.: 66/22-06 Öffentliches Vergabeverfahren	BV-V/07/0592

8.5	Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VOB Baumaßnahme: Universitäts- und Hansestadt Greifswald / Umgestaltung Tallinner Straße / Vergabe-Nr. 66/22-05	BV-V/07/0595
9	Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft	
10	Ende der Sitzung	

Protokoll

Öffentliche Sitzung

---

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der Bürgerschaft
. eröffnet die öffentliche Sitzung.
. stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
. fragt, ob sich jemand gegen die Film- bzw. Tonaufnahmen der anwesenden Presse ausspreche.
Das ist nicht der Fall.

---

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. teilt mit, dass die nachträglich eingegangene Informationsvorlage *„Neubau Forschungsbau „William B. Kannel Center für Community Medicine (CM), Universitätsmedizin Greifswald, Ferdinand-Sauerbruch-Straße““* (IV/07/0065) den TOP 5.1 ersetzen solle.
. informiert außerdem über:

<u>nachträglich eingegangene Vorlagen:</u>

- *„Umbesetzung OTV Riems“* (BV-P-ö/07/0225)
  . schlägt vor, diese als TOP 11.1.4 einzuordnen.
  . lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage *„Umbesetzung OTV Riems“* (BV-P-ö/07/0225) auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- „*Nachbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit*“ (BV-P-ö/07/0228)
  . schlägt vor, diese als TOP 11.1.5 einzuordnen.
  . lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage „*Nachbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit*“ (BV-P-ö/07/0228) auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Der TOP 11.33 *„Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket“* (BV-P-ö/07/0220-04) soll inkl. seines Änderungsantrages *„Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220)“* (BV-P-ö/07/0220-06) und der dazugehörigen Stellungnahme *„Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) - Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH“* (BV-P-ö/07/0220-02) nach TOP 11.2 *„Greifswald Klimaneutral 2035“* (BV-V/07/0565-01) behandelt werden.

neue Versionen:

- zu TOP 11.5 *„Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis V-G, altes Gebäude Kita Zwergenland als Flüchtlingsunterkunft“* (BV-V/07/0594-01)
- zu TOP 11.6 *„Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Satzung und Wahlordnung“* (BV-V/07/0576-02)
- zu TOP 11.7 *„Neuer Betriebssitz der ABS - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH“* (BV-V/07/0575-01)

nachgereichte Änderungsanträge:

- zu TOP 11.12 *„Änderungsantrag zu: Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs Antrag zur Vorlage BV-V/07/0582-02“* (BV-V/07/0582-02-01)

weitere nachträglich eingegangene Vorlagen:

- *„Überplanmäßige Ausgabe/Auszahlung für die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Tallinner Straße im Städtebaulichen Sondervermögen 194 "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite“* (BV-V/07/0593-01)
  . schlägt vor, diese als TOP 11.36 einzuordnen.
  . lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage *„Überplanmäßige Ausgabe/Auszahlung für die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Tallinner Straße im Städtebaulichen Sondervermögen 194 "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite“* (BV-V/07/0593-01) auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- *„Erweiterung Aufgabenbereich Zeitweiliger Ausschuss „Verwaltungsgebäude Rathenaustr. 9-11‘“* (BV-P-ö/07/0227-01)
  . schlägt vor, diese als TOP 11.37 einzuordnen.
  . lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage *„Erweiterung Aufgabenbereich Zeitweiliger Ausschuss „Verwaltungsgebäude Rathenaustr. 9-11‘“* (BV-P-ö/07/0227-01) auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.04.2022

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. informiert, dass die Beantwortung der Frage von Herrn Burmeister dem Protokoll als Anlage unter TOP 11 beigefügt wird.

Es gibt keinen weiteren Änderungsbedarf.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Ein Mitglied der Initiative Greifswald Zero
. nimmt Bezug auf die heute vorgesehene Beschlussfassung der Beschlussvorlage „*Greifswald Klimaneutral 2035*“ (BV-V/07/0565-01). Mehrere Wissenschaftler*innen hätten darauf hingewiesen, dass 2035 als Zielmarke für Klimaneutralität zu spät sei. Eine Erderwärmung von 2 Grad Celsius hätte eine Erhitzung der Landmassen um 7 Grad Celsius zur Folge.
. fragt,
- warum es nicht möglich sei, über alle Sektoren - von Energieversorgung bis Landwirtschaft - machbare Lösungen zu finden, sodass Greifswald bis 2030 klimaneutral werden könne.
- woran es scheitere.
- in welchen Sektoren Klimaneutralität bis 2030 in Greifswald nicht realistisch scheine.

Ein weiteres Mitglied der Initiative Greifswald Zero
. macht deutlich, dass die Klimakrise – parteiübergreifend – alle Menschen betreffe.
. gibt eine Anregung, den Beschlussvorschlag der Beschlussvorlage „*Greifswald Klimaneutral 2035*“ (BV-V/07/0565-01) wie folgt anzupassen:

„Greifswald strebt an, spätestens ab 2035 klimaneutral zu sein. Die

Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Erreichung der Klimaneutralität auf kommunaler Ebene bis zum Jahr 2035. Das Konzept soll umsetzungsorientiert aufgebaut sein und damit verbundene Kosten aufschlüsseln. Einzelne Maßnahmen sollen mit konkreten CO_2-Einsparungen und Umsetzungszeiträumen jahresgenau definiert werden. Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die mit dem Beschluss Masterplan 100% Klimaschutz (B638-23/17) bis zum Jahr 2050 vorgesehenen Maßnahmen evaluiert, vorgezogen und die im Ermächtigungsbereich der Kommune stehenden Maßnahmen bis zum Jahr 2035 umgesetzt werden können. Gleiches gilt für die Maßnahmen des maritimen Klimaschutzkonzeptes."

Eine Bürgerin
. greift ebenfalls die Klimaproblematik auf.
. weist auf die wissenschaftlichen Fakten hin, dass Klimaneutralität bis 2035 nicht ausreiche. Die Dringlichkeit werde noch deutlicher, wenn man sich Szenarien bis 2100 anschaue. Zu diesem Zeitpunkt seien Kipppunkte überschritten und Todeszonen würden sich ausbreiten, sodass mit ca. 3,6 Mrd. Klima-Geflüchteten zu rechnen sei.
. plädiert dafür, menschlich und wohlwollend zu entscheiden, mit dem Gedanken, dass man das Ziel gemeinsam erreichen könne.

Ein Bürger
. stellt klar, dass die Veränderung ökologischer Systeme unumkehrbar sei. Die Zerstörung von lebensfreundlichen Bedingungen könne und müsse – parteiübergreifend – gestoppt werden.

Ein weiterer Bürger
. macht sich große Sorgen. Jeder einzelne müsse seinen Beitrag dazu leisten, die Klimakatastrophe abzufedern.
. plädiert dafür, die CO_2-Null-Bilanz so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen.

---

5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister
. informiert über

- die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung des Hauptausschusses
  Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

- den Umsetzungsstand des Beschlusses *„Wohnungslosigkeit in Greifswald: Housing First als Paradigma prüfen"* (BV-P-ö/07/0152-0-01)
  Die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald habe sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und mit den Sozialanbietern

Deutscher Caritasverband und dem Kreisdiakonisches Werk Greifswald e.V. Gespräche geführt. Es solle nun geprüft werden, welche Maßnahmen konkret in Greifswald umsetzbar seien. Die wichtigste Voraussetzung sei vor allem die Zielgruppendefinition. Hier stelle sich die Frage, ob ein Modellprojekt für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald lediglich an Obdachlosigkeit geknüpft sein solle oder eine Erweiterung auf Mieter*innen mit besonderen sozialen oder finanziellen Schwierigkeiten sinnvoll sei. Das Aufgabenfeld mit solchen Menschen sei den Sozialarbeiter*innen der SoPHi Greifswald GmbH und des Kreisdiakonisches Werk Greifswald e.V. bekannt, sodass darauf aufgebaut werden könne. Die WVG mbH habe sich zum Ziel gesetzt, im zweiten Halbjahr 2022 eine Strategie zu entwickeln und diese 2023 umzusetzen.

- eine mögliche Sondersitzung des Hauptausschusses
  Voraussichtlich werde für den 08.08.2022 eine Sondersitzung des Hauptausschusses für Vergaben stattfinden.

- den Flaggentag
  Am 08.07.2022 finde der Flaggentag im Rahmen Mayors for Peace statt. Hierbei würden die Flaggen mit dem Appell gehisst, die Atomwaffen weltweit abzuschaffen. Um 15:30 Uhr sei an diesem Tag ein Treff vor dem Rathaus vorgesehen.

Frau von Busse
. macht auf freie Termine im Rahmen des Führerscheinumtauschs aufmerksam.
. rät dazu, bereits jetzt den Führerschein umzutauschen, bevor es zum Jahresende wieder zu einem großen Ansturm komme.
. leitet zu TOP 5.1 über. Normalerweise werde dieser Sachverhalt in Sitzungen des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit vorgestellt. In diesem Fall bestehe eine Stellungnahmefrist von zwei Monaten. Da die Verwaltung dieses Projekt für bedeutend halte und keinen Verlängerungsantrag stellen wolle, habe man sich für die Vorstellung in der Sitzung der Bürgerschaft entschieden.

Anlage 1	Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse des Hauptausschusses öffentlich

5.1 Neubau Forschungsbau „William B. Kannel Center für Community Medicine (CM), Universitätsmedizin Greifswald, Ferdinand-Sauerbruch-Straße“ — IV/07/0065

Herr Wilde
. bringt die Informationsvorlage ein.
Der Bauantrag sei am 16.06.2022 in der Stadtverwaltung eingegangen. Bund und Land wollen in den Neubau eines Forschungsgebäudes – das Institut für Community Medicine - 65,6 Mio. EUR investieren. Gegenüber dem Bauherren, dem staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes des Landes, beabsichtige die Universitäts- und Hansestadt Greifswald das gemeindliche Einvernehmen nach

§36 Baugesetzbuch zu erteilen. Es handele sich hierbei um einen Bereich, der nicht im Geltungsbereich eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liege. Dieses Vorgehen werde nach §34 Baugesetzbuch – Bauen im Innenbereich – bewertet. Dies sei möglich, wenn sich ein Bauvorhaben u. a. nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfüge. Nach inhaltlicher und fachlicher Prüfung sei die Verwaltung der Auffassung, dass das in diesem Fall zutreffend sei.
Im Vorfeld habe das Land einen Wettbewerb ausgelobt, in dem das städtische Stadtbauamt im Preisgericht mitgewirkt habe.
Das Gebäude diene zur Erforschung volkstümlicher Krankheiten, wie z. B. Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Adipositas. Insgesamt sollen ca. 400 Personen eingestellt werden.
. stellt den Aufbau des Gebäudes vor.
Für das Vorhaben seien jeweils 194 Stellplätze und Fahrradabstellplätze erforderlich. Die fünf barrierefreien Stellplätze sollen vor dem Noteingang realisiert werden. Die übrigen Stellplätze werden auf dem Gelände der Universitätsmedizin nachgewiesen.
Die notwendige Fällung von 17 Laubbäumen sei bereits erfolgt. Der Landkreis habe diese Maßnahme genehmigt. Als Kompensationsmaßnahme seien insgesamt 33 Laubbäume neu zu pflanzen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

---

6 Mitteilungen des Präsidenten unter anderem über nichtöffentlich gefasste Beschlüsse nach § 31 (3) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern

Der Präsident der Bürgerschaft
. ruft den Tagesordnungspunkt auf.
. infomiert über die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Sitzung der Bürgerschaft.
Die Übersicht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Anlage 1	Beschlussliste der nichtöffentlichen Beschlüsse der Bürgerschaft öffentlich

---

7 Beantwortung schriftlich innerhalb der Frist nach § 4 Abs. 2 S.1 der Hauptsatzung gestellter Fragen der Fraktionen

keine

8 jährlicher Bericht des Kinder- und Jugendbeirates

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Porre stellt den Tätigkeitsbericht des Kinder- und Jugendbeirates vor.
Der Bericht wird als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Anlage 1	Jährlicher Bericht des Kinder- und Jugendbeirates öffentlich

9 jährlicher Bericht des Seniorenbeirates

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Weiß stellt den Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates vor.
Der Bericht, die Aktivitäten sowie die Präsentation aus der Sitzung werden als Anlage dem Tagesordnungspunkt beigefügt.

Anlage 1	Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates 2020-2021 öffentlich
Anlage 2	Anlage zum Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates 2020-2021 - Aktivitäten öffentlich
Anlage 3	PowerPointPräsentation zum Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates 2020-2021 öffentlich

10 Beschlusskontrolle

keine Anmerkungen

11 Beratung der Beschlussvorlagen

11.1 Besetzungen

11.1.1 Benennung eines/einer Vertreters/Vertreterin im Beirat für Kernenergiefragen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Kernenergiebeirat - KEB) BV-P-ö/07/0222

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft benennt als ihre Vertretung im Beirat für Kernenergiefragen des Landes Mecklenburg-Vorpommern Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	0

11.1.2 Umbesetzung OTV Schönwalde I/Südstadt BV-P-ö/07/0224

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

(1) Herr Niclas Lenhardt wird als ordentliches Mitglied aus der OTV Schönwalde I/Südstadt abberufen.
(2) Frau Juliane Jahn wird als ordentliches Mitglied in die OTV Schönwalde I/Südstadt berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.1.3 Besetzung AG Barrierefreie Stadt BV-V/07/0587

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt Frau Renate Kliefoth als Mitglied der AG Barrierefreie Stadt abzuberufen. Herr Rainer Millahn wird als Mitglied für die OTV Wieck und Ladebow neu benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.1.4 Umbesetzung OTV Riems BV-P-ö/07/0225

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt:

Frau Maria-Theresia Koch wird als Mitglied in die Ortsteilvertretung Riems berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.1.5 Nachbesetzung Stellvertreter für den Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit BV-P-ö/07/0228

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Herr Thomas Lange wird stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.2 Greifswald Klimaneutral 2035 BV-V/07/0565-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister
. bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr König
. befürwortet die Anregung der Bürgerin, im Beschluss festzuhalten, dass alle Maßnahmen mit einem CO2-Wert belegt, finanziell untersetzt und mit einem Umsetzungsdatum ausgestattet werden sollen.
. hat den Eindruck, dass der Klimaschutz noch nicht die notwendige Priorität in der Stadt erlangt habe.
. kritisiert, dass seit ca. drei Jahren im Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit immer wieder nachgefragt werde, wann ein Update des Masterplans vorgenommen werde, indem die ersten Zwischenergebnisse präsentiert werden.

Herr Gabel
. macht darauf aufmerksam, dass bereits einige Unternehmen und sogar Länder die Klimaneutralität erreicht hätten. Dies sei möglich, da sich Klimapolitik nicht nur volkswirtschaftlich, sondern auch betriebswirtschaftlich lohne.
. bringt den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Greifswald Klimaneutral 2035*
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0565-01“ (BV-V/07/0565-01-01) ein.

Frau Dr. Wölk
. sagt, dass die SPD-Fraktion dem Änderungsantrag von Herrn Gabel zustimmen

werde.
Der Beschluss „*Greifswald ruft den Klimanotstand aus*“ (BV-P/07/0001-01) habe in der Stadt zu vielen Veränderungen geführt.
. ist der Meinung, dass ein Beschluss zur Klimaneutralität dasselbe bewirken könne.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. ruft dazu auf, in verschiedenen Gremien zusammenzuarbeiten und weitere Konzepte zu entwickeln.
. warnt vor einem langsamen Anstieg des Wasserstandes aufgrund der Abschmelzungen. Dies müsse jetzt gestoppt und die Verhinderung möglichst vieler Kipppunkte erreicht werden.

Herr von Malottki
. regt an, die Stadtwerke Greifswald GmbH auch zukünftig mit Zuschüssen für bestimmte Projekte zu unterstützen, um die Umstellung auf erneuerbare Energien zu fördern. Zum einen wäre dies ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität. Zum anderen könne man die Kosten für die Bürger*innen senken. Es müsse die soziale mit der ökologischen Frage verbunden werden.

Frau Socher
. erinnert sich an die ersten Berichte von Herrn Prof. Dr. Thomas Hamacher-Hannich, in denen er deutlich gemacht habe, dass die größten Emittenten der Stadt der Straßenverkehr und die Wärme seien. Daher werde nichts anderes übrig bleiben als mit den Bürger*innen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Der Präsident der Bürgerschaft
. lässt über den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Greifswald Klimaneutral 2035*
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0565-01“ (BV-V/07/0565-01-01) von Herrn Gabel abstimmen (siehe Abstimmung unter TOP 11.2.1).
. lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit dem TOP 11.33 fortgefahren.

Beschluss:

Greifswald strebt an, spätestens ab 2035 klimaneutral zu sein. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Erreichung der Klimaneutralität auf kommunaler Ebene *bis zum*[1] Jahr 2035. Das Konzept soll umsetzungsorientiert aufgebaut sein und damit verbundene Kosten *und Einsparungen*[1] aufschlüsseln. *Einzelne Maßnahmen sollen mit konkreten CO_2-Bilanzen und jahresgenauen Umsetzungszeiträumen sowie Methoden der Messbarkeit und Evaluierung definiert werden.*[1]
Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, wie die mit dem Beschluss Masterplan 100% Klimaschutz (B638-23/17) bis zum Jahr 2050 vorgesehenen Maßnahmen evaluiert, vorgezogen und die im Ermächtigungsbereich der Kommune stehenden Maßnahmen bis zum Jahr 2035 umgesetzt werden können. Gleiches gilt für die Maßnahmen des maritimen Klimaschutzkonzeptes.

[1] Änderungsantrag von Robert Gabel

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
22	10	3

11.2.1 Änderungsantrag zu: Greifswald Klimaneutral 2035

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0565-01

BV-V/07/0565-01-01

behandelt unter TOP 11.2

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt folgende Änderungen an der Beschlussvorlage „Greifswald Klimaneutral 2035“:

Geänderter Satz 2: „Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Erreichung der Klimaneutralität auf kommunaler Ebene **bis zum** Jahr 2035.“

Geänderter Satz 3: „Das Konzept soll umsetzungsorientiert aufgebaut sein und damit verbundene Kosten **und Einsparungen** aufschlüsseln.“

Neuer Satz 4: „**Einzelne Maßnahmen sollen mit konkreten CO_2-Bilanzen und jahresgenauen Umsetzungszeiträumen sowie Methoden der Messbarkeit und Evaluierung definiert werden.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	11	3

11.3 Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung ausgewählter Sportstätten und Sportanlagen

BV-V/07/0571

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister
. teilt mit, dass er von der Fraktion BG/FDP/KfV zwei Fragen erhalten habe, die er in diesem Zusammenhang beantworten wolle.

1. Frage: Inwiefern ist der Stadt das Anliegen des Greifenpower e.V. bekannt, der ebenso Interesse an der Nutzung und Entwicklung des Philipp-Müller-Stadions bekundet hat?
2. Frage: Aus welchen Gründen wurde das Anliegen des Greifenpower e.V.

nicht mit in das Entwicklungskonzept aufgenommen?

Beantwortung: Die Anfrage sei der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekannt und es bestehe ein intensiver Austausch mit dem Greifenpower e.V.. Zusammen mit dem Verein habe man eine Alternative gefunden, sodass sich der Verein nicht mehr auf die Fläche kapriziere. Vermutlich wäre das Projekt auf dieser Fläche aus baurechtlichen Gründen auch nicht umsetzbar gewesen.

Herr Oberst
. teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dieser Beschlussvorlage zustimmen werde.
Es sei ihm wichtig, das weiterhin in das Volksstadion investiert werde.
. wünscht sich, dass die Skateranlage bei der Caspar-David-Friedrich-Schule früher eingerichtet werde.
. weist darauf hin, dass bei der Auslegung von Kunstrasen auf die Wartung geachtet werden müsse.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stimmt den vorgeschlagenen Maßnahmen zur weiteren Entwicklung ausgewählter Sportanlagen grundsätzlich zu. Eine konkrete Umsetzung ist in Abhängigkeit vorhandener personeller Ressourcen und unter Berücksichtigung der finanziellen Gesamtsituation der Stadt durch die Verwaltung vorzubereiten, mit Kostenschätzungen zu hinterlegen sowie in die jeweiligen Haushalts- und Finanzpläne einzustellen und obliegt dem Haushaltsvorbehalt für die jeweilige Einzelmaßnahme / das Einzelprojekt (genehmigte Haushaltssatzung).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Freianlagenkonzept Dubnaring öffentlich

Anlage 2 Potentialfläche Entwicklungskonzept Greifswald öffentlich

Anlage 3 Volksstadion Entwicklungskonzept Greifswald öffentlich

Anlage 4 Philipp-Müller-Stadion Entwicklungskonzept Greifswald öffentlich

Anlage 5 Untersuchungsbericht Greifswald öffentlich

11.4 Genehmigung einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Aufstellung von Spendensammelboxen zur Unterstützung der Partnerstadt Goleniów für ukrainische Geflüchtete (BV-V/07/0578) — BV-V/07/0581

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft genehmigt die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Aufstellung von Spendensammelboxen zur Unterstützung der Partnerstadt Goleniów für ukrainische Geflüchtete (BV-V/07/0578) und erklärt gleichzeitig die Annahme der Spende gemäß §44 Abs. 4 KV M-V.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 — Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 13.05.2022 öffentlich

11.5 Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis V-G, altes Gebäude Kita Zwergenland als Flüchtlingsunterkunft — BV-V/07/0594-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft ermächtigt die Betriebsleitung zum Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit dem LK V-G mit folgendem Inhalt:

1. Die alte Kita Zwergenland wird dem LK zweckgebunden als Flüchtlingsunterkunft Ostseeviertel befristet überlassen, voraussichtlich vom 15.10.2022 bis zum 31.05.2024.
2. Die Hanse-Kinder übernehmen die notwendige Herrichtung des Gebäudes und die damit verbundenen Kosten.
3. Die Kosten werden vom LK V-G über die Nutzungsdauer vollständig refinanziert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Lageplan_Kita Zwergenland öffentlich

11.6 Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Satzung und Wahlordnung

BV-V/07/0576-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al Najjar
. freut sich über die kommende Einrichtung des Migrantenbeirates.
Wichtig sei es, dass weder die Verwaltung noch die Politik Einfluss auf die Wahl habe. Die Migranten sollen für sich selbst einen Migrantenbeirat wählen können.
. ist froh, dass die Wahl sowohl in Präsenz als auch über Briefwahl stattfinden könne.
. bittet um Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt

A) die Satzung des Migrantenbeirates der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 1) und
B) die Wahlordnung für den Migrantenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Satzung des Migrantenbeirates der UHGW-2 öffentlich

Anlage 2 Wahlordnung des Migrantenbeirates der UHGW-3 (Präsenz- und Briefwahl) öffentlich

Anlage 3 Ergebnisse des Runden Tisches Migrantenbeirat öffentlich

11.7 Neuer Betriebssitz der ABS - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

BV-V/07/0575-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die ABS gGmbH über einen ab 2023 jährlich zu zahlenden Zuschuss finanziell in die Lage zu versetzen, den Betriebssitz der Gesellschaft am Standort Klosterruine bis zum 30.06.2023 zu verlagern und das von der WITENO GmbH vorliegende Mietangebot im Technologiezentrum Vorpommern anzunehmen. Dieses beinhaltet eine zu errichtende Multifunktionshalle. Der zu zahlende Zuschuss an die ABS gGmbH enthält die Miete einschließlich der Mietnebenkosten und die Unterstützung des Umzugs bei laufendem Geschäftsbetrieb. Weiterhin werden finanzielle Mittel zur Errichtung eines Carports für die Betriebsfahrzeuge der ABS gGmbH benötigt. Der Oberbürgermeister wird zudem beauftragt, der WITENO GmbH einen einmaligen zweckgebundenen Investitionskostenzuschuss für die Errichtung der Halle in Höhe von 500.000 EUR zu zahlen. Diesen benötigt die Gesellschaft, um eine Sonderzahlung an die kreditgebende Bank leisten zu können, die Bedingung für die Kreditaufnahme ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	1

Anlage 1 Mietangebot ABS gGmbH - Umsatzsteuerfrei 22-06-2022 nichtöffentlich

Anlage 2 Angebot_Fläche nichtöffentlich

11.8 Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

BV-V/07/0564

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken und Herr Burmeister befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Investitionskredite bis zu einem Volumen in Höhe von 16.000.000 EUR aufzunehmen. Die Kredite werden zu möglichst günstigen Konditionen auf dem freien Kreditmarkt aufgenommen. Vor der Kreditaufnahme werden Angebote eingeholt. Die Kredite werden beim günstigsten Anbieter aufgenommen.

Über das Ergebnis der Kreditaufnahme ist die Bürgerschaft zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.9 Wahl der Schiedspersonen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Amtsperiode 2022 – 2026 BV-V/07/0577

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken und Herr Burmeister befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wählt Herrn Alexander Jan Sosnitza als Schiedsperson der Schiedsstelle der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie Herrn Dr. Hans-Ulrich Behrndt als stellvertretende Schiedsperson der Schiedsstelle der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Vorschlagsliste Bewerber Schiedsperson UND stellv. Schiedsperson nichtöffentlich

11.10 Preisanpassung für die Vergabe der Eigenheimgrundstücke im B-Plan 13 BV-V/07/0583

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken, Herr Burmeister und Herr König befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ergänzt ihre bisherigen Entscheidungen zum Verkauf von Baugrundstücken im Bebauungsplangebiet Nr. 13 „Am Elisenpark“ vom 01.02.2021 (BV-V/07/0332-01), vom 19.10.2020 (BV-V/07/0271) und vom 16.12.2019 (BV-V/07/0106) wie folgt:

Die im Beschluss vom 19.10.2020 (BV-V/07/0271) unter Punkt 1 ausgewiesenen Kaufpreise werden entsprechend der bereits beauftragten Fortschreibung der fachlichen Stellungnahme des Gutachterausschusses zum Stichtag angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	einige

11.11 Überplanmäßige Auszahlung von 1.198.100,- EUR zur finanziellen Aufstockung des Deckungsrings Bewirtschaftung BV-V/07/0563

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Herr Reuken, Herr Burmeister und Herr König befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Beschluss:

Die Bürgerschaft genehmigt gemäß Hauptsatzung der UHGW sowie

Dienstanweisung 20-8 die überplanmäßige Auszahlung von 1.198.100,- EUR zur finanziellen Aufstockung des Deckungsrings Bewirtschaftung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.12 Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs BV-V/07/0582-02

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Wilde
. bringt die Beschlussvorlage ein.
. schlägt vor, den Änderungsantrag „*Änderungsantrag zu: Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs*
Antrag zur Vorlage BV-V/07/0582-02“ (BV-V/07/0582-02-01) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit einer fortgeführten gestrichelten Linie zu berücksichtigen.

Herr König
. teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden sei und dem Änderungsantrag damit entsprochen werde.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. sagt, dass das Liniennetz mit dem Auto in Form wettbewerbsfähigen Fahrzeiten konkurrieren müsse. Die Infrastruktur müsse auch auf Personen, die kein Auto oder Fahrrad nutzen können, ausgelegt sein, um zügig Termine wahrnehmen zu können.
Es sei bereits diskutiert worden, dass Stadtteile ihre eigenen Buslinien erhalten und zusätzlich eine Ringbuslinie eingeführt werden solle. Taktzeiten von 15 Minuten sollen durch Überlagerungen der Linien realisiert werden.
Der Landkreis sei in das Vorhaben einzubeziehen, um mit besseren Anbindungen in das Umland die verstopften Straßen zu entlasten.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bestätigt den in Anlage 1 beigefügten Liniennetzplan des Greifswalder Stadtbusverkehrs und beschließt dessen Umsetzung.

Im Liniennetzplan (Anlage 1) wird die Linie 51 (Einzelfahrten) in Richtung Wackerow bis zur Position südlich der Brücke über den Ryck verlängert (54.0989602 / 13.3421565). Dort ist eine zunächst provisorische Haltestelle einzurichten. Die Gemeinde Wackerow ist in den Prozess der Prüfung und etwaigen Umsetzung einzubeziehen.[1]

[1] Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom Einbringer übernommen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1	Anlage 1 Liniennetz Vorzugsvariante öffentlich
Anlage 2	Anlage 2 Präsentationsfolien Vorstellung Bau- und Klima-Ausschuss öffentlich
Anlage 3	Anlage 3 Linienführung Spätbus öffentlich
Anlage 4	Anlage 4 Antworten zu Fragen aus dem Nahverkehrsbeirat am 21-04-2022 öffentlich
Anlage 5	Anlage 5 Antworten zu Fragen der AG Barrierefreie Stadt aus der Sitzung vom 26-04-2022 öffentlich

---

11.12.1 Änderungsantrag zu: Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs

Antrag zur Vorlage BV-V/07/0582-02

BV-V/07/0582-02-01

behandelt unter TOP 11.12

Beschluss:

Im Liniennetzplan (Anlage 1) wird die Linie 51 (Einzelfahrten) in Richtung Wackerow bis zur Position südlich der Brücke über den Ryck verlängert (54.0989602 / 13.3421565). Dort ist eine zunächst provisorische Haltestelle einzurichten. Die Gemeinde Wackerow ist in den Prozess der Prüfung und etwaigen Umsetzung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

vom Einbringer übernommen

11.13 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2018 der Universitäts- und

BV-P-ö/07/0216-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Ziola bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

11.14 Jahresabschluss 2018 BV-V/07/0573

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt

1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss der Stadt für

das Haushaltsjahr 2018 festzustellen.

2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Jahresabschluss 2018 öffentlich

11.15 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Sanierungsgebiet Wieck-Ortskern (SSV 192) **BV-P-ö/07/0212-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 192 (SSV 192) Sanierungsgebiet Wieck – Ortskern für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 192 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

11.16 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 192 „Sanierungsgebiet Wieck – Ortskern“ BV-V/07/0545

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 192 „Sanierungsgebiet Wieck – Ortskern“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 192 - JA 2012 öffentlich

11.17 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Innenstadt/ Fleischervorstadt (SSV 161) BV-P-ö/07/0217-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 161 (SSV 161) SOS – Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 161 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

---

11.18 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“ BV-V/07/0546

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt - Fleischervorstadt“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 161 - JA 2012 öffentlich

11.19 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Fleischervorstadt (SSV 162) BV-P-ö/07/0211-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 162 (SSV 162) SOS – Fleischervorstadt für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 162 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.
2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

11.20 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 162 „Soziale Stadt - Fleischervorstadt“ BV-V/07/0547

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 162 „Soziale Stadt – Fleischervorstadt“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 162 - JA 2012 öffentlich

11.21 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Schönwalde I (SSV 193) **BV-P-ö/07/0214-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 193 (SSV 193) Stadtumbau Ost – Schönwalde I für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 193 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

---

11.22 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 193 „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ BV-V/07/0548

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 193 „Stadtumbau Ost – Schönwalde I“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 193 - JA 2012 öffentlich

11.23 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SOS – Schönwalde II (SSV 199) BV-P-ö/07/0210-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die

Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 199 (SSV 199) - SOS - Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 199 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

---

11.24 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 199 „Soziale Stadt – Schönwalde II“ BV-V/07/0549

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 199 „Soziale Stadt – Schönwalde II“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 199 - JA 2012 öffentlich

11.25 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens SUB – Schönwalde II (SSV 198) BV-P-ö/07/0215-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 198 (SSV 198) Stadtumbau Ost – Schönwalde II für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 198 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

11.26 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 198 „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ BV-V/07/0550

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 198 „Stadtumbau Ost – Schönwalde II“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 198 - JA 2012 öffentlich

11.27 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2012 des Städtebaulichen Sondervermögens Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite (SSV 194) **BV-P-ö/07/0213-01**

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss legt der Bürgerschaft nach seiner Sitzung vom 03.05.2022 den abschließenden Prüfvermerk als Grundlage für die Beschlussfassung zur Feststellung des Jahresabschlusses des Städtebaulichen Sondervermögens 194 (SSV 194) Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite für das Haushaltsjahr 2012 vor.

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2012 des SSV 194 des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis und macht sich diesen zu eigen.

2. Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die Beanstandungen aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zeitnah auszuräumen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

einstimmig	0	0

Anlage 1 Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 2 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsamtes öffentlich

Anlage 3 Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses öffentlich

---

11.28 Jahresabschluss 2012 – Städtebauliches Sondervermögen 194 „Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“ BV-V/07/0551

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt
1. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 1 KV M-V den geprüften Jahresabschluss des Städtebaulichen Sondervermögens 194 „Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“ für das Haushaltsjahr 2012 festzustellen.
2. gemäß § 60 Abs. 5 Satz 2 KV M-V dem Oberbürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Anlage 1 SSV 194 - JA 2012 öffentlich

11.29 Sandfuhr als Zuwegung zu Kleingärten instandsetzen BV-P-ö/07/0207-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochschild
. bringt die Beschlussvorlage ein.

. beantragt Rederecht für Herrn Lichy, Vorsitzender des Kleingartenvereins „Einigkeit“ in Greifswald.

Herr Liskow lässt über das Rederecht für Herrn Lichy abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Herr Lichy
. teilt mit, dass der Weg „Sandfuhr“ bereits seit der Entstehung der Kleingartenanlage 1971 bestehe. Bis vor fünf Jahren habe die Universitäts- und Hansestadt Greifswald Reparaturleistungen an diesem Weg vorgenommen. Seit mindestens zwei Jahren bestünde die Diskussion, ob es sich hierbei um einen öffentlichen Weg handele.
Weitere Flickarbeiten an der Zuwegung seien nicht sinnvoll. Es müsse eine Generalreparatur erfolgen.
. fragt, wie die Kleingärtner*innen diese Instandsetzung finanzieren sollen.
Die Kleingartenanlage sei für Rettungswagen und die Polizei aufgrund der schlechten Wegbeschaffenheit unerreichbar.

Herr Dr. Kerath
. macht darauf aufmerksam, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht Eigentümerin des Weges „Sandfuhr“ sei.
. lehnt im Namen seiner Fraktion die Beschlussfassung des Punktes 2 des Beschlusstextes ab.
. beantragt Einzelabstimmung der Punkte.

Herr Al Najjar
. berichtet, dass diese Problematik in der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt seit zwei Jahren bekannt sei. Allerdings handele es sich nicht um städtischen Grund, sodass hier keine Handlungsmöglichkeit bestehe.

Der Oberbürgermeister
. sagt, dass vor einiger Zeit bereits ein Gespräch mit allen Beteiligten (u. a. mit dem Kreisverband der Kleingärtner, Herrn Lichy, der Universität) stattgefunden habe. Die Universität habe damals sehr deutlich gemacht, dass sie die „Sandfuhr“ nur saniere, wenn die entsprechende Pacht erhöht werde. Daher wäre es nicht zweckmäßig, den Punkt 1 zu beschließen, da von demselben Ergebnis auszugehen sei.

Herr von Malottki
. stellt in den Raum, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald gegebenenfalls über einen Abkauf der Flächen von der Universität Greifswald nachdenken könnte.

Herr Hochschild
. verweist auf den Vorschlag einer möglichen Drittelfinanzierung in der Beschlussvorlage.
. bittet inständig um Zustimmung zu Punkt 2 des Beschlusstextes.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. erklärt, dass im Fachausschuss mitgeteilt worden sei, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald bisher finanzielle Mittel vorgehalten habe, um den Kleingärtner*innen die Materialien für die Flickarbeiten an dem Weg zur

Verfügung zu stellen. Allerdings müsse man bedenken, dass es in der Stadt sehr viele Kleingärten gebe, die sich größtenteils in einem ähnlichen Zustand befänden.
. erinnert, dass es viele städtische Straßen gebe, die sich in einem schlechten Zustand befänden. Man müsse daher abwägen, wo man Aktivitäten entfalte.

Frau Hübner
. hält das Argument, dass die Erreichbarkeit der Kleingartenanlage durch Feuerwehr, Rettungswagen und Polizei eingeschränkt sei, für sehr wichtig. Die Universität müsse sich demzufolge verpflichtet sehen, hier zu handeln. Möglicherweise könne durch dieses Argument etwas Druck ausgeübt werden.
. ist der Meinung, diesen Umstand rechtlich prüfen zu lassen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Punkte der Beschlussvorlage einzeln abstimmen.

P A U S E
20:18 Uhr bis 20:30 Uhr

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Arbeitsgruppe zur Straße Sandfuhr einzuberufen. Der Arbeitsgruppe sollen die Stadtverwaltung, die Straßeneigentümer, der Kreisverband der Gartenfreunde e.V., die dortigen Kleingartenvereine und die Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt angehören.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den Doppelhaushalt 2023/24 anteilig Mittel für eine Instandsetzung der Straße Sandfuhr einzustellen.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Übersicht zu erarbeiten, die den Zustand aller Zuwegungen zu Kleingartensparten im Gebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald auflistet und den entsprechenden Instandsetzungsbedarf benennt.

Abstimmungsergebnis:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Punkt 1	einstimmig	0	0
Punkt 2	16	17	einige
Punkt 3	mehrheitlich	0	1

11.30 Benennung einer „Straße des Handwerks“ BV-P-ö/07/0209

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Liedtke bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
. spricht sich dafür aus, einzelne Handwerksmeister durch Benennung von Straßen namenhaft zu ehren, als unspezifisch eine allgemeine Straße des Handwerks einzuführen. Gegebenenfalls bestehe zu einem späteren Zeitpunkt der Wunsch, weiteren Berufsgruppen eine Straße zu widmen.

Frau Grubert
. teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ unterschiedliche Positionen vertrete.
. spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Die Anzahl der Jugendlichen, die handwerkliche Berufe ergreifen, sinke zunehmend. Dies habe unterschiedliche Gründe – u. a. eine schlechte Bezahlung, schlechte Arbeitsbedingungen oder Vorurteile. Allerdings sei das Handwerk, historisch betrachtet, ein wichtiger Faktor für die deutsche Wirtschaft.
. könne sich diese Art der Ehrung auch für weitere bedeutende Berufszweige vorstellen.
. fügt hinzu, dass die Benennung einer Straße nach Persönlichkeiten aus einem universitärem Kontext heraus selten hinterfragt werde.
Fraglich sei, ob stets kritisiert werden müsse, dass bestimmte Berufsgruppen etwas mehr Präsenz bekommen.

Herr Ziola
. betont die Wichtigkeit des Handwerks. Andere Städte hätten bereits Straßen nach dieser Berufsgruppe benannt.
. würde die Umsetzung als Wertschätzung der Handwerker*innen der Stadt begrüßen.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. findet wichtig, Berufe zu stärken, die vom Aussterben bedroht seien. Dabei gehe es um Berufe, die für den Traditionserhalt wichtig sowie lokal spezifisch seien und für die Region stünden. Außerdem müsste der Name auch zum Ort der Straße passen. Die Straße des Handwerks könne beispielsweise im Bereich des Industriegebietes liegen, in dem viele lokale Betriebe angesiedelt seien. Allerdings fehle ihm der maritime Aspekt und die Spezifizierung.

Herr Hochschild
. thematisiert die Vielfalt der Aufgaben der verschiedenen Handwerker*innen und zeigt die Notwendigkeit dieser Berufsgruppe auf. Bei dieser Beschlussvorlage gehe es um die Wertschätzung des Handwerks. Gleichzeitig solle ein Umdenken in der Politik und eine Gleichwertigkeit zwischen der dualen und der akademischen Berufsausbildung bewirkt werden.

Herr Dr. Kerath
. macht darauf aufmerksam, dass eine Vielzahl an Berufsgruppen in dieser Gesellschaft benötigt werden (beispielsweise Erzieher*innen, Lehrer*innen, Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich oder Polizist*innen).

Frau Horn
. ist der Meinung, dass die Gleichwertigkeit von der dualen und der akademischen Berufsausbildung nicht durch die Benennung einer Straße erreicht werde.
. wird der Beschlussvorlage dennoch zustimmen, da es sich aus ihrer Sicht um ein wichtiges Zeichen der Sichtbarkeit handele.

Frau Socher

. befürwortet die Beschlussvorlage.
Bei den jungen Menschen habe das Anstellen von bestimmten Vergleichen durchaus eine Wertigkeit – so beispielsweise auch eine gewisse Vergleichbarkeit der verschiedenen Abschlüsse einer dualen und einer akademischen Ausbildung.
. berichtet aus ihrer langjährigen Tätigkeit im Bereich der Berufsorientierung, dass der Wunsch nach der Ausübung eines handwerklichen Berufes bei den jungen Menschen kaum vorhanden sei und meistens erst angeregt werden müsse.
Eine Straße des Handwerks könnte durchaus für Aufmerksamkeit und Anerkennung sorgen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister bei nächstmöglicher Gelegenheit für eine neu entstehende Straße, den Straßennamen „Straße des Handwerks“ vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
21	7	einige

11.31 Digitales Abstimmungssystem

BV-P-ö/07/0218-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister zu prüfen, welche digitalen Abstimmungssysteme für die Bürgerschaft zu welchen Kosten mit welchem Installations- und Wartungsaufwand zur Anschaffung und Verwendung infrage kommen können. Es sind sowohl finanziell besonders günstige als auch technisch besonders umfangreiche Systeme der Bürgerschaft zur Entscheidungsfindung vorzulegen.

Beschlusskontrolle oder Beschlussvorlage der Verwaltung:
viertes Quartal 2022

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

mehrheitlich	0	1

11.32 Unterstützung der Digitalisierung in den Kunstwerkstätten — BV-P-ö/07/0219-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die Investition des Vereins Kunstwerkstätten e.V. in die Entwicklung und Erneuerung der IT-Infrastruktur der Kunstwerkstätten mit 30.000 € zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	einige

11.33 Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket — BV-P-ö/07/0220-04

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr von Malottki bringt die Beschlussvorlage ein.

Der Oberbürgermeister bringt den Vorschlag der Verwaltung „*Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220)*“ (BV-P-ö/07/0220-06) ein.

Der Präsident der Bürgerschaft weist auf die Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH „*Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) - Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH*“ (BV-P-ö/07/0220-02) hin.

Herr Liedtke
. teilt mit, dass die CDU-Fraktion aufgrund der hohen finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde.

Herr König

. sagt, dass es keine andere Alternative gebe, um den CO2-Ausstoß abzubauen. Daher müsse der öffentliche Nahverkehr attraktiver gestaltet werden.

Frau Wolter
. ist ebenfalls der Auffassung, dass dieses Projekt alternativlos sei.
. macht allerdings auf die hohen finanziellen Auswirkungen aufmerksam.
. regt an, die Gültigkeit des Schülertickets von 18:00 Uhr auf 20:00 Uhr hochzusetzen.
. weist darauf hin, dass der Landkreis die Kosten für die Schülertickets vom Land erstattet bekomme, wobei momentan größtenteils die 9-Euro-Tickets genutzt werden.
. bittet die Kreistagsmitglieder, sich dafür einzusetzen, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald das Geld vom Landkreis zurückerhalte.

Herr Rappen
. kritisiert die Formulierung in der Beschlussvorlage der SPD-Fraktion. Gemeint sei vermutlich der Stadtbusverkehr, aber dieser umfasse beispielsweise nicht den Regionalverkehr nach Riems.

Herr von Malottki
. merkt an, dass sich bei Auslauf des 9-Euro-Tickets der ursprüngliche Preis aufgrund der Benzin- und Lohnkostensteigerungen erhöhen werde. Dies habe zur Folge, dass die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs weiter sinke.
Laut Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH wolle der Landkreis von der Kostensenkung, die die Universitäts- und Hansestadt Greifswald für ihre Bürger*innen einführe, Einnahmen generieren.

Herr Liedtke
. sagt, dass sich die CDU-Fraktion ebenfalls für dieses Anliegen aussprechen würde. Aber die ökonomischen Voraussetzungen seien nicht vorhanden.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. macht darauf aufmerksam, dass durch das 9-Euro-Ticket andere Pendlerbewegungen entstanden seien. Die Bahnanbindungen seien nicht komfortabel. Daran müsse gearbeitet werden. Der Landkreis gewährleiste keine gute ÖPNV-Anbindung. Natürlich koste die Umsetzung Geld, aber man gewinne Lebensqualität.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über das Rederecht für Herrn Umnus abstimmen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Herr Umnus
. berichtet, dass das 9-Euro-Ticket die gesamte Verkehrsbranche überrascht habe. Aber es sei alles daran gesetzt worden, dieses kurzfristig umzusetzen. Der Verband der deutschen Verkehrsunternehmen werde sich daran beteiligen, eine nachfolgende Lösung zu finden.
. möchte wissen, welche Bestimmung Priorität habe, wenn das Land die Maßnahme verlängere und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald diesen Beschluss fasse.
Die Nutzung des 9-Euro-Tickets könne in Greifswald nicht konkret ausgewertet werden, da der ÖPNV nicht alleinige Verkaufsstelle sei. Allerdings gebe es gefühlt

einen Fahrgastzuwachs. Um fundierte Zahlen vorzulegen, müssten allerdings die Zählsysteme über einen längeren Zeitraum ausgewertet werden.
Günstige Fahrpreise seien wichtig. In diesem Zusammenhang sei aber auch die Verfügbarkeit des ÖPNV von Bedeutung. In Greifswald könne das Fahrgastmehraufkommen momentan bewältigt werden.
. informiert, dass die anderen Unternehmen der Tarifgemeinschaft Vorpommern planen, die Fahrpreise ab dem 01.01.2023 um bis zu 10 Prozent zu erhöhen. Die hiesige Beschlusslage unterbinde momentan eine Tarifanpassung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.
. erinnert daran, dass die aufkommenden Kosten weiterhin gedeckt werden müssen. Die Preise für den ÖPNV in Greifswald seien das letzte Mal am 01.07.2018 erhöht worden. Außerdem werde das durch die Bürgerschaft beschlossene 1-Euro-Ticket für das Handy konsequent umgesetzt. Weiterhin seien die Liniennetzerweiterung und der On-Demand-Verkehr vorgesehen.
. bittet um Berücksichtigung dieser Projekte in der Finanzplanung sowohl direkt für den ÖPNV als auch für die Infrastruktur – insbesondere in Bezug auf Haltestellen.

Herr Dr. Kerath
. teilt hinsichtlich der Frage von Herrn Umnus mit, dass bei Verlängerung der Maßnahme durch den Bund der Beschluss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – sollte der Vorschlag der SPD-Fraktion eine Mehrheit finden – entsprechend aufgehoben werde.

Herr Liskow
. sagt, dass das Präsidium sich darauf geeinigt habe, die Vorlage der SPD-Fraktion „*Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket*“ (BV-P-ö/07/0220-04) zuerst zur Abstimmung zu stellen.

Herr Burmeister
. stellt den Geschäftsordnungsantrag zuerst über den Änderungsantrag der Verwaltung „*Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220)*“ (BV-P-ö/07/0220-06) abzustimmen.

Der Präsident der Bürgerschaft
. teilt mit, dass die Entscheidungskompetenz diesbezüglich beim Präsidium liege und es sich hierbei um sich ersetzende Anträge handele. Daher werde zunächst der zuerst eingereichte Antrag der SPD-Fraktion „*Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket*“ (BV-P-ö/07/0220-04) zur Abstimmung gestellt. Sollte dieser keine Mehrheit finden, werde über die Beschlussvorlage der Verwaltung „*Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220)*“ (BV-P-ö/07/0220-06) abgestimmt.

Herr König
. bittet um Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Burmeister.

Herr Liskow
. weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht um einen durch die Geschäftsordnung legitimierten Antrag handele.
. lässt über die Beschlussvorlage der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Der Bürgerschaftsbeschluss Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV 2022 (BV-V/07/0465-01) vom 08. November 2021 wird dahingehend ergänzt, dass die bundesweite Regelung zum sog. 9-Euro-Ticket bis zum 31. Dezember 2022 verlängert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	mehrheitlich	einige

11.33.1 Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) BV-P-ö/07/0220-06

behandelt unter TOP 11.33

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Es wird mit dem TOP 11.3 fortgefahren.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Der Bürgerschaftsbeschluss Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV 2022 (BV-V/07/0465-01) vom 8. November 2021 wird dahingehend ergänzt, dass bis zur Einführung des digitalen 1-Euro-Tickets, aber mindestens bis zum 30. September 2022, die bundesweite Regelung zum sog. 9-Euro-Ticket für das Liniennetz der VGB verlängert wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	10	3

11.33.2 Änderungsantrag zu: Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV – 9-Euro-Ticket - (BV-P-ö/07/0220) - Stellungnahme der Stadtwerke Greifswald GmbH BV-P-ö/07/0220-02

behandelt unter TOP 11.33

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

11.34 Energiesparen durch Contracting

BV-P-ö/07/0221-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Gabel bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr König
. ergänzt, dass es wichtig sei, dass möglichst schnell möglichst viel CO_2 eingespart werden könne. Je länger sich das Gas in der Atmosphäre aufhalte, desto länger wärme es die Atmosphäre auf. Je früher die Emissionen gestoppt werden, desto besser sei der Klimaschutzfaktor, der durch eine Maßnahme erreicht werde.
Die Beschlussvorlage beinhalte eine Variante, wie Maßnahmen gegebenenfalls doch umgesetzt werden können, ohne dass dafür hohe finanzielle Mittel aufgebracht werden müssen. Viele Bürger*innen hätten bereits signalisiert, dass sie großes Interesse an Crowdinvesting (hier bezeichnet als Bürger*innen-Contracting) hätten, sodass man hier durchaus ein großes Potential vermuten könne.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beauftragt den Oberbürgermeister,

die Voraussetzungen, Möglichkeiten sowie finanziellen und klimabilanziellen Vorteile des **Energiespar-Contractings** für die städtische Verwaltung sowie städtischen Unternehmen und Tochtergesellschaften prüfen zu lassen. **Hierbei ist insbesondere die Umsetzung als Bürger:innen-Contracting bzw. die Einführung von Klimasparbriefen zu prüfen.** Bestehende städtische Gebäude sowie in Bau und Planung befindliche Baumaßnahmen sind ebenfalls in Hinsicht auf Energieeffizienz und Energiespar-Contracting zu prüfen. **Es soll ebenfalls geprüft werden, unter welchen Bedingungen vornehmlich regionale Unternehmen bei der Umsetzung berücksichtigt werden können.**

Die Ergebnisse der Prüfung sind mit Handlungsempfehlungen oder Beschlussvorlagen der Verwaltung Anfang viertes Quartal 2022 der Bürgerschaft vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	5	einige

11.35 Pachtzinsanpassung landwirtschaftlicher

BV-P-ö/07/0223-01

Flächen bremsen

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr König bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Aussetzung der turnusmäßige Pachtzinsanpassungen auf landwirtschaftlichen Flächen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Jahr 2022 zu prüfen.

Weiterhin wird der Oberbürgermeister beauftragt in Zusammenarbeit mit der Greifswalder Agrarinitiative einen Vorschlag zu entwickeln, wie künftig mit der turnusmäßigen Pachtzinsanpassung auf ebendiesen Flächen verfahren werden soll, um unangemessene Steigerungen zu vermeiden. Es soll geprüft werden, ob eine Vereinheitlichung der Verträge insbesondere im Hinblick auf verschiedene Indizes, die zur turnusmäßigen Pachtpreisanpassung herangezogen werden, möglich und sinnvoll ist.

Der Oberbürgermeister soll in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Peter-Warschow-Sammelstiftung nach Möglichkeit darauf hinwirken, dass die Sammelstiftung entsprechend (s.o.) agiert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
24	0	einige

11.36 Überplanmäßige Ausgabe/Auszahlung für die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Tallinner Straße im Städtebaulichen Sondervermögen 194 "Stadtumbau Ost - Ostseeviertel Parkseite

BV-V/07/0593-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt eine überplanmäßige Ausgabe / Auszahlung in Höhe von 347.400,00 € für die Durchführung der Baumaßnahme Umgestaltung Talliner Straße im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Stadtumbau Ost – Ostseeviertel Parkseite“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

11.37 Erweiterung Aufgabenbereich Zeitweiliger Ausschuss „Verwaltungsgebäude Rathenaustr. 9-11” BV-P-ö/07/0227-01

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Präsident der Bürgerschaft lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Erweiterung des Aufgabenbereiches des Zeitweiligen Ausschusses „Verwaltungsgebäude Rathenaustr. 9-11” aus BV—P—ö/07/0203—02 auf zusätzliche Fragestellungen, insbesondere zu Konzepten, Anforderungen und Bewertungsmaßstäben der Entwicklung und Anmietung von Verwaltungsstandorten, zum Projektmanagement und Controlling in der Verwaltung, zur Umzugsplanung für die Rathenaustraße, zur Ausstattungs- und Möblierungsplanung für die Rathenaustraße, zur IT-Anbindung und zu durch die Verzögerung entstandenen Nachteilen für Verwaltungsmitarbeiter und Bürger. Der nicht abschließende Fragenkatalog aus der Sachdarstellung wird als Anlage Teil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	1

Anlage 1 Fragenkatalog öffentlich

12 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Der Präsident der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Al Najjar
. kritisiert, dass die Beantwortung zweier Fragen, die er vor einigen Monaten gestellt habe und worauf ihm eine schriftliche Beantwortung zugesagt worden sei, immer noch nicht vorliege. Die eine Frage sei im Protokoll der Sitzung der

Bürgerschaft am 21.02.2022 auf Seite 46 wiederzufinden, in der es um die Wiederinbetriebnahme des Spielplatzes in der Anklamer Landstraße auf Höhe des Mendelejewweges gehe. Die andere Frage sei bereits in der Sitzung der Bürgerschaft am 13.12.2021 gestellt worden und habe sich auf die Papierkörbe in der Pappelallee bezogen.

Herr Schick
. teilt mit, dass der Spielplatz in der Anklamer Landstraße aus Sicherheitsgründen abgebaut worden sei. Die Wiederherstellung sei finanziell sehr aufwendig. Der Auftrag sei jedoch mittlerweile ausgelöst. Die weitere Verfahrensweise werde schriftlich mitgeteilt.
Hinsichtlich der Papierkörbe werde es ebenfalls eine schriftliche Antwort geben.

Frau Horn
. kritisiert, den Umgang mit dem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Burmeister.
. bittet so zu verfahren, wie die Geschäftsordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald es vorsehe.

Herr Liskow
. sagt, dass das Präsidium darauf achte, dass die Geschäftsordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eingehalten werde und dies umfasse auch die Prüfung, ob es sich um einen Geschäftsordnungsantrag handele. In diesem Fall habe es sich nicht um einen der eindeutig in der Geschäftsordnung geregelten Fälle gehandelt.

Herr Liedtke
. sagt, dass in Vorbereitung auf das Fischerfest für die Aufstellung des Karussells die Schwerlaststraße benutzt werde, die direkt am Deich entlangführe.
. regt an, zu prüfen, ob für die Busse mit den Passagieren für die Flussliner eine Genehmigung des StALU (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern) eingeholt werden könne, um ebenfalls die Schwerlaststraße nutzen zu können.
. schlägt außerdem vor, einen zweiten Elektroanschluss für die Flussschiffe einzurichten, um den durch das Notaggregat verursachten Lärm dauerhaft zu reduzieren.
. empfiehlt den neu entstandenen Spielplatz an der Pappelallee, welcher von den Bürger*innen sehr gut angenommen werde.

Herr von Malottki
. teilt mit, dass er sein Mandat in der Greifswalder Bürgerschaft zum morgigen Tag niederlegen werde.
. bedankt sich für die gute und konstruktive, politische Zusammenarbeit, die herzliche Zusammenarbeit mit der Kanzlei der Bürgerschaft sowie für die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen der Verwaltung.
. fühlte sich immer im Sinne „Suchet der Stadt Bestes“ verpflichtet.

Herr Prof. Dr. Münzenberg
. hält den Spielplatz an der Pappelallee ebenfalls für sehr gelungen.
. bittet darum, die Belastung der Straßen in Wieck im Blick zu behalten und gegebenenfalls frühzeitig zu handeln.
Der Wiecker Spielplatz – das Wackelboot – sei seit einigen Wochen abgesperrt.
. fragt, ob die Wartungen von Spielplätzen anders geplant werden könnten, damit die Zeitspanne der Sperrungen reduziert werden könne. Es sei unwahrscheinlich, dass die Holzteile von heute auf morgen gefährlich instabil werden.
Für das Strandbad sei eine Aufspülung geplant. Im letzten Herbst sei der

Unterbau mit Betonschotter überdeckt worden. Nun finde man über den gesamten Strandbereich verstreut Betonklumpen.
. fragt, ob dies seine Richtigkeit habe und ob diesbezüglich eine Reinigung des Strandsandes möglich sei.
. ist der Meinung, dass für die Pflege des Strandbades ein Konzept benötigt werde, welches den Erhalt des Strandes beinhalte.

Herr Schick
. teilt mit, dass der Spielplatz in Wieck gesperrt sei. Das Wackelschiff sei vollständig geprüft worden, wobei herausgekommen sei, dass eine Reparatur nicht mehr möglich sei und das Spielgerät ersetzt werden müsse. Dafür würden im kommenden Haushalt finanzielle Mittel eingeplant. Die Gesamtkosten lägen bei ca. 180 TEUR.
Eine derzeitige Öffnung des Spielplatzes sei nicht möglich, da es sich um ein nicht verkehrssicheres Spielgerät handele.

Herr Kremer
. teilt mit, dass ihm der Sachverhalt mit den Betonklumpen am Strand nicht bekannt sei, dieser jedoch geprüft werde.
Das Pflegekonzept für das Strandbad sei nicht Bestandteil der Ausschreibung. Allerdings müsse eine Möglichkeit gefunden werden, das Strandbad weiterhin zu erhalten. Die Anregung werde aufgenommen.

Frau von Busse
. ergänzt, dass die Aufschüttung im Strandbad damals vom StALU vorgenommen worden sei. Der Hinweis werde mitgenommen und weitergegeben.

Anlage 1	Beantwortung der Fragen von Herrn Al Najjar öffentlich
Anlage 2	Ergänzung zur Beantwortung der Frage von Herrn Al Najjar öffentlich

13 Ende der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft beendet die öffentliche Sitzung der Bürgerschaft um 21:13 Uhr.

Präsident der Bürgerschaft:	Protokollant/in:
Egbert Liskow	Sarah Wiesenberg